

Geschichte

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt

- Thema/Reihenfrage:**
- a) Das Leben der Menschen in der Vorgeschichte – wird durch die Neolithische Revolution alles besser?
 - b) Die Neolithische Revolution – wird alles besser?
 - c) Alt- oder Jungsteinzeit – wann hättest Du lieber gelebt?

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz: 1, 2, 6 • Urteilskompetenz: 2, 4, 6 • Orientierungskompetenz: 3 <p>Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung Lernkompetenz: Medienkompetenz Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Schreibkompetenz</p>		<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Geschichte? <p>Epochenbezug Ur- und Frühgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschwerdung in Auseinandersetzung mit der Natur • Neolithische Revolution <p>Inhaltsfelder: Alltagskulturen Wirtschaft Bewältigung und Nutzung von Räumen</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Zeitstrahl erstellen (WK) • verschiedene Quellenarten benennen (AK) • den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung erklären (AK) • erklären, dass Menschen aus Quellen unterschiedliche Geschichten erzählen/machen (Konstruktcharakter) (AK) 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>1) Was ist Geschichte?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) „Zeitvorstellung“ (+ Zeiteinteilung als Konstrukt?) - Vorschlag: ältesten Gegenstand von zuhause mitbringen und auf Zeitstrahl einordnen; Zeitstrahl erweitern b) Wie „entsteht“ Geschichte? (unterschiedliche Quellenarten anhand der mitgebrachten Gegenstände) 	<p>Materialvorschläge: (wenn keine andere Angabe, dann SuS-Buch)</p> <p>S. 12-14</p> <p>S. 10</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Bilder beschreiben und deuten (AK) • aus Darstellungstexten Informationen entnehmen (AK) • die Lebensweise in Alt- und Jungsteinzeit vergleichen (AK/UK) • ein begründetes Sachurteil fällen, welche Lebensform größere Vorteile für die Menschen brachte (UK) 	<p>c) Herkunft/Abstammung - Vorschlag: vom Familienstammbaum zum „Stammbaum der Menschen“) -> Überleitung zu Ur-/Frühgeschichte</p> <p>2) Wird durch die Neolithische Revolution alles besser?</p> <p>a) Wie lebte der Mensch in der Altsteinzeit?</p> <p>b) Wie lebte der Mensch in der Jungsteinzeit?</p> <p>c) Worin unterscheiden sich Alt- und Jungsteinzeit?</p> <p>d) Alt- und Jungsteinzeit – Wann hättest Du lieber gelebt?</p> <p>Lernaufgabe für Sequenz 2 (alternative Vorschläge):</p> <p>a) Fiktives Interview mit einer Person aus der Alt- und der Jungsteinzeit (z.B. als handlungsorientierter Schreibauftrag)</p> <p>b) „Podiumsdiskussion“</p> <p>c) Experiment: 1 Woche in der Steinzeit</p> <p>d) Rollenspiel: Begegnung von Jägern und Sesshaften</p> <p>Anregung für fakultative Sequenz: „Steinzeitklischees“? Geschlechtsspezifische Darstellung der steinzeitlichen Arbeitsteilung im Schulbuch auf Grundlage von weiterer Informationen (vgl. Material von Micheler¹) erkennen und beurteilen (z.B. Leserbrief schreiben)</p>	<p>S. 18-19</p> <p>S. 30-31, S. 32, Nr. 2 (Von der Forschung zur Geschichte)</p> <p>S. 36, Nr. 1+3 (Von der Forschung zur Geschichte) Forum 1 (2008): S. 26-31. Horizonte 1 (2013): S. 26-29 (inkl. Problematik von Rekonstruktionszeichnungen); S. 30-31: Umgang mit Bildquellen</p> <p>Zeiten und Menschen 1 (2008): S. 30-35. Forum 1 (2008): S. 33-37. Horizonte 1 (2013): S. 32-35. Zeiten und Menschen 1 (2008): S. 36-37.</p> <p>S. 40-43</p> <p>Zeiten und Menschen 1 (2008): S. 40-41.</p> <p>S. 42, Nr. 2. Forum (2008): S. 38-39.</p>
---	--	--

¹ Micheler, Stefan (2016): „Jäger und Sammlerinnen“ in der Steinzeit?, in: Bennewitz, N. & Burkhardt, H (Hrsg.): Gender in Geschichts-didaktik und Geschichtsunterricht, Berlin, S. 201-234.

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Warum bezeichnen wir Ägypten als eine frühe Hochkultur?“ (Jahrgang: 7)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Erschließung von Textquellen, audiovisuellen und Sachquellen anwenden (AK1) • Motive und Begründungen der Handlungen einzelner Akteure und Gruppen in ihrem Zusammenhang erklären und erläutern (UK4) <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Textanalysekompetenz, Lesekompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Herrschaft, Religion, Wirtschaft und Schrift in den frühen Hochkulturen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung und Nutzung von Räumen • Alltagskulturen • Wirtschaft • Herrschaft 	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung des Nils als Bedingungsfaktor für die politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Ägyptens erklären (AK) • beschreiben und erklären, unter welchen Voraussetzungen Hierarchisierung, Arbeitsteilung und Spezialisierung entstehen (AK) • den hierarchischen Aufbau der ägyptischen Gesellschaft beschreiben und erklären deren Bedeutung für die Herrschaftsausübung erklären (AK) 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Landkarte (z.B. DWZ S. 60) • Quelleinterpretation (DWZ S. 61) • Arbeitsteilung: S. 70 (Bildbeschreibung), S. 71 (hierarchische Gesellschaft) • Rolle des Pharaos als Verbindungsglied 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <p><u>Vertiefungsmöglichkeit:</u> Durchblick – Kompetenzen überprüfen (DWZ, S. 84/85, Aufgaben 1-8)</p> <p><u>Verpflichtende Lernaufgabe:</u> Erkläre Deinen MitschülerInnen, warum das alte Ägypten als Hochkultur bezeichnet wird. Beziehe Dich dabei auf die im</p>

<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Elemente des Kultur- und Alltagslebens erläutern und die Bedeutung für Ägypten als Hochkultur beurteilen (UK) 	<p>zwischen Götterwelt und Diesseits (DWZ, S. 62f.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Mögliche Beispiele: Religion (DWZ, S. 74f.) Schrift (z.B. GeLe 82, S. 34ff., Forum Geschichte 66-68), Jenseitsvorstellungen (DWZ, S. 76f.), Pyramiden (GuG1, S. 50-52; Film: Die Pyramide), Frauen (Forum Geschichte S. 54-55) 	<p>Unterricht behandelten Aspekte. Wähle eine geeignete Präsentationsform.</p> <p><u>Methoden:</u> Arbeit mit Epochenkoffer (Hieroglyphen)</p> <p><u>Geeignete Filme:</u> GEOlino: Die Pyramide</p> <p><u>Möglichkeiten für Präsentationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Stelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Hochkulturen in Ägypten und Mesopotamien fest. Frauen als Herrscherinnen? Das Beispiel Hatschepsut. <p><u>Möglichkeiten für fächerverbindendes Arbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Monotheismus Polytheismus (Religion)
---	--	---

**Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt
„Die Entstehung und Entwicklung der attischen Demokratie“ (Jahrgang 7)**

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine sachgerechte Vermutung über die Bedeutung der Antike für die Gegenwart auf Grundlage von Zeugnissen aus der Vergangenheit und Gegenwart sowie aus geschichtskultureller Darstellung formulieren (WK 1) • Strategien der Erschließung von Textquellen anwenden, Text und Bild (AK 1+ AK2) • Historische Zeugnisse identifizieren, charakterisieren und die Absicht der Autoren ermitteln (AK 7) <p>Überfachliche Kompetenzen: Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Schreibkompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Epochenbezug Antike – Die Entstehung der attischen Vorstellung von Demokratie (Athen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesen und Organisation einer Polis am Beispiel Athen <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Partizipationsmöglichkeiten in Athen – von den Reformen Solons bis Perikles <p>Inhaltsfelder: Eigenes und Fremdes Herrschaft und Kultur</p>
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren attischer Herrschaft und Kultur in der Gegenwart wahrnehmen (WK) • Erklären, wie Herrschaft in Attika organisiert war und wie sie sich weiterentwickelt hat. (AK) • Kurze Vorträge zur griechischen Kultur erstellen (Kurzreferat) und präsentieren (WK III) 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Voraussetzungen: Klärung der Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum gibt es eine Polis? Was ist das Besondere daran? • Warum ist eine Polis mehr als eine Stadt? <p>Phasen der Entwicklung hin zur attischen Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solons Reformen

<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und beurteilen, inwiefern sich die heutige Demokratie von der attischen im Wesentlichen unterscheidet (UK 6+7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleisthenes • Peisistratos • Perikles <p>III. Die kulturelle Entwicklung Griechenlands am Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Olympischen Spiele • der Götterwelt • Philosophie, Theater, Poesie und Kultur <p>IV: Gegenüberstellung: Olympische Spiele – damals und heute</p> <p>Kurzreferate zur Vorstellung griechischer Götter (römisches Pendant)</p>
---	--

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt
„Der Prinzipat: Eine passende Herrschaftsform für das Weltreich Rom?“ (Jahrgang: Klasse 7)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine sachgerechte Vermutung auf Grundlage von Zeugnissen aus der Vergangenheit und Gegenwart sowie aus geschichtskulturellen Darstellung formulieren (WK 1) • Strategien der Erschließung von Textquellen anwenden, Text und Bild (AK 1) • Historische Zeugnisse identifizieren, charakterisieren und die Absicht der Autoren ermitteln (AK 7) 	<p>Inhaltliche Konzepte: Epochenbezug Antike - Entwicklung zum Imperium Romanum</p> <p>Inhaltsfelder: Eigenes und Fremdes Herrschaft</p>
--	--

Überfachliche Kompetenzen: Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Schreibkompetenz		
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Spuren römischer Herrschaft und Kultur in der Heimatregion wahrnehmen (WK) • Erklären, wie die Römer Herrschaft (in den Kolonien) organisiert haben (AK) • Erkennen und begründen, wie Augustus sein Herrschaft legitimiert (AK) • Über das Spannungsverhältnis zwischen Herrschaftsanspruch und Herrschaftsrealität in Bezug auf Augustus nachdenken (UK) 	Inhaltliche Konkretisierung: Voraussetzung: Erarbeitung der Ursachen der Krise der späten Römischen Republik Umgang mit Provinzen (z.B. Germania Romana, Ägypten), Legitimation des Prinzipats anhand multiperspektivischen Bild- und Textquellen. Gegenüberstellung Caesar – Augustus Lernaufgaben: „Stelle Dir vor, Du wärest der Career-Coach von Augustus. Was würdest Du ihm raten?“ ODER „Stelle Dir vor, Du wärest ein römischer Zenturio, der nach Germanien versetzt wird und die Bewohner überzeugen soll, Römer zu werden.“	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...) Gegenüberstellung Sueton – Res Gestae Exkursion (<i>verbindlich oder an anderer Stelle?</i>) an römischen Erinnerungsort (u.a. Saalburg, Mainz, Wiesbaden) Herrschaftslegitimation: Wiederaufnahme in Klasse 9 (Napoleon etc.)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt
Thema: „Funktionsweise der Ständegesellschaft“ (Jahrgang 8)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Erschließung von Textquellen anwenden, Text und Bild (AK 1+ AK2) • Historische Zeugnisse identifizieren, charakterisieren und die Absicht der Autoren ermitteln (AK 7) • Motive, Interessen und Begründungen für das Handeln einzelner Akteure und gesellschaftlicher Gruppen in ihrem historischen Kontext verstehen und erklären und an Kriterien – z. B. Effektivität, Legitimität – vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Normen beurteilen (UK6) <p>Überfachliche Kompetenzen: Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Lernkompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Epochenbezug Mittelalter – Die Entstehung der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben auf dem Land • Herrschaft über Land und Leute – Die Grundherrschaft • Grundherrschaft und Lehnswesen im Vergleich • Legitimation der mittelalterlichen Ordnung <p>Inhaltsfelder: Eigenes und Fremdes Herrschaft Wirtschaft</p>
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ...erklären, wie Herrschaft im Mittelalter organisiert war und wie sie sich weiterentwickelt hat. (AK) 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>I. Voraussetzungen: Klärung der Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wurde die Ständegesellschaft legitimiert?

- ... den Übergang in die Abhängigkeit durch eine szenische Darbietung des Handgangs nachvollziehen. (U6)
- ...erkennen und beurteilen, inwiefern sich die heutige Gesellschaft von der damaligen Ständegesellschaft unterscheidet. (OK2)

- Welche Aufgaben kommen den einzelnen Gruppen innerhalb der Ständegesellschaft zu?

II. Lebensformen im Mittelalter

- Adel
- Bauern
- Geistliche

III. Die technische Entwicklung

- Die Dreifelderwirtschaft
- Folgen des technischen Wandels

IV: Gegenüberstellung:

- Auswertung von Grund- und Aufrissen (Klosterplan und /oder Burg)

Fakultativ: Exkursion nach Mainz oder zur Marksburg

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Städte im Mittelalter – Orte der Entwicklung?“ (Jahrgang: 8)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ selbst an Beispielen zielgerichtet und problemerschließend Fragen an Menschen Phänomene, Ereignisse, Artefakte aus der Vergangenheit stellen (WK2) ■ Den Inhalt von Quellen und Darstellungen strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben (Sachaussagen formulieren) (AK2) ■ die Unterscheidung von Anlass, Ursache und Folgen mit dem Ziel Zusammenhänge darstellen (UK4) <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Textanalysekompetenz, Lesekompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Städte als Folge und als Triebkraft gesellschaftlichen und politischen Wandels</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagskulturen • Wirtschaft • Herrschaft • Eigenes und Fremdes 	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ anhand von Bildern, Erzählungen u.Ä. zielgerichtet Fragen zur Entstehung der Städte im Mittelalter stellen (WK) sowie die Motivation für Stadtgründungen anhand von geeigneten Quellen erarbeiten und die Intentionen der Handelnden beurteilen. (UK) ■ Herrschaft in der Stadt im Vergleich zu Herrschaft auf dem Land beurteilen (UK) ■ die wirtschaftliche und soziale Funktion von Zünften benennen und beurteilen (AK, UK) 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>DWZ S. 109 (MA-Stadt erkunden)</p> <p>DWZ S. 103 (Quelle Konrad v. Zähringen)</p> <p>z.B. anhand der Gründungsurkunde</p>	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <p><u>Vertiefungsmöglichkeit:</u> Möglichkeiten der Bewusstmachung von Gegenwartsbedeutung: Lehrlinge, Zünfte</p> <p><u>Verpflichtende Lernaufgabe:</u> Erkläre, inwiefern die Stadt im Mittelalter als Ort</p>

<p>■ das Leben in der Stadt aus verschiedenen Perspektiven untersuchen (Frauen, Freigelassene, Wohnen, Arm/Reich) (AK, UK)</p> <p>■ den Umgang mit Außenseitern/Randgruppen in der städtischen Gesellschaft erarbeiten und Vergleiche mit ihrer eigenen Gegenwart anstellen (OK)</p>	<p><u>Ergänzungsmaterial</u></p> <p>a) „Tucherordnung Straßburg“</p> <p>b) „Lehrvertrag Köln“</p> <p><u>Ergänzungsmaterial</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis Geschichte 1/2013: Leben hinter Mauern - Der räumliche und soziale Mikrokosmos der Stadt <p><u>Ergänzungsmaterial</u></p> <p>a) Privilegien der Speyerer Juden</p> <p>b) Judenverfolgungen</p>	<p>gesellschaftlicher und politischer Entwicklung bezeichnet werden kann. Beziehe dich zur Beantwortung der Fragestellung auf im Unterricht behandelte Aspekte.</p> <p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion nach Frankfurt, Museum Judengasse • Möglichkeiten der Arbeit mit Jugendliteratur (z.B. D. Reiche: Der Bleisiegelfälscher o.Ä.) <p><u>Möglichkeiten für fächerverbindendes Arbeiten:</u></p>
--	--	--

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt

Epoche: Mittelalter

Thema/Reihenfrage: Die Kreuzzüge als Beispiel für Konfrontation und Kooperation zwischen Christen und Muslimen im Mittelalter

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

- Analysekompetenz
 - Bildbeschreibung (vgl. Sequenz a/Lernaufgabe)
 - Kartenarbeit (vgl. Sequenz b/e)
 - Quellenanalyse und -vergleich (vgl. Sequenz c/d/f)
- Urteilskompetenz
 - Eckpunkte der Kreuzzugsbewegung nach Palästina (11.-13. Jh.)
- Orientierungskompetenz
 - Ein Krieg im Namen Gottes?
 - Multiperspektivität

Überfachliche Kompetenzen:

Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung

Sozialkompetenz: Interkulturelle Verständigung

Inhaltliche Konzepte:

- **Beziehungen und Konflikte Europas mit anderen Kulturzentren***
- **Einflüsse von Religionen auf Weltdeutungen in der Vormoderne**

Inhaltsfelder:

- **Eigenes und Fremdes**
- **Herrschaft**

* (Epochenbezug Neuzeit)

Lernaufgabe:

Ende des 13. Jahrhunderts spielen ein Christ und ein Moslem zusammen Schach. Während des Spiels unterhalten sie sich über ihre gemeinsame Geschichte.

Verfasst in Partnerarbeit einen Dialog zwischen den beiden Männern und tragt ihn anschließend in der Klasse vor. Berücksichtigt beim Verfassen des Dialogs eure Aufzeichnungen aus dem Unterricht und die Seiten 138-145 im Geschichtsbuch.

- Ausgangspunkt: Bildquelle „Miteinander Schach spielende Männer/ Christ – Moslem“ (z.B. Buchner, S. 145)
- Differenzierungsmöglichkeiten:
 - inhaltlich: Gespräch zwischen Jude, Moslem und Christ
 - methodisch: Leitfragen zur Erarbeitung des Dialogs

Sequenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden	Inhaltliche Konkretisierung:	Lernaufgabe s.o.
a)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Bild eines Kreuzritters (AK1) • werfen problemerschließende Fragen auf, z. B. über die Verbindung/das Verhältnis von Religion (Kreuz) und Gewalt (Schwert) (WK2) 	a) Einstiegsstunde „Kreuzritter“ Bildbeschreibung Fragen zum Bild formulieren und clustern	z. B. Buchner, S. 138
b)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ausdehnung des arabischen Herrschaftsgebiets vom Indischen Ozean bis zum Atlantik innerhalb eines Jahrhunderts (AK 2) 	b) Ausbreitung des Islam Kartenarbeit	z. B. Buchner, S. 76, detaillierter Klett (2009), S. 221
c)	<ul style="list-style-type: none"> • wenden in Kl. 7 angelegte Strategien (welche???) zur Erschließung von Textquellen an (AK 1) • vergleichen mittelalterliche Quellen hinsichtlich Verfasser, Adressaten, Beschreibung der Gegenseite, Versprechungen und Absichten (AK 2,7) • erklären die Begründungen für Kreuzzug / Dschihad und beurteilen die Konsequenzen, die sich aus Aufrufen zum heiligen Krieg ergeben (UK 5) 	c) „Krieg im Namen Gottes?“/ Ein „heiliger Krieg“? Quellenvergleich islamische/christliche Quelle	
d)	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Quellen hinsichtlich Verfasser, Zeitpunkt, Schwerpunktsetzung (AK 1,2) • bewerten das Vorgehen der Kreuzfahrer bei der Eroberung Jerusalems 	d) Verhalten während der Kreuzzüge (z.B. „Töten im Namen Gottes?“)	z. B. Buchner, S. 141, Aufgabe 1+2

	1099 (dafür gibt es keine Kompetenz)		
optional e)	optional <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Bedeutung religiöser Vorstellungen/Begründungen in den mittelalterlichen Quellen mit ihren Wertvorstellungen (OK 2) und hinterfragen beide (OK 1+2) • stellen Zusammenhänge zwischen den Kreuzzügen und aktuellen Konflikten her; überlegen, wie diese heute begründet werden und was gegeben sein muss, um Begründungen für Krieg zu hinterfragen (OK 4) 	optional e) Beweggründe für das Kreuzzugsgelübde ggf. Gegenwartsbezug	
f)	<ul style="list-style-type: none"> • werten Quellen und Darstellungen zum Kontakt von Menschen aus christlich und islamisch geprägten Gebieten aus und geben sie mit eigenen Worten wieder (AK 2) • beurteilen auf Basis dieser Sachkenntnis, wie man auf welchen Gebieten (Kleidung, Wissenschaft, Kultur, Handel) den Kontakt von Christen und Muslimen zur Zeit der Kreuzzüge bezeichnen kann (UK 7) 	f) Kreuzfahrer lassen sich im Orient nieder – Integration oder Abgrenzung? <i>optional:</i> Differenzierung auch nach Regionen: Palästina vs. Sizilien/Iberien	z.B. Buchner, S. 144-145 Klett (2009), S. 32-37
g)	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Ursprung, Verlauf und Schlusspunkt der Kreuzzugsbewegung nach Palästina vom Ende des 11. bis zum Ende des 13. Jh. dar (UK 2) 	e) Wiederholung und historischer Überblick – einen Zeitstrahl erstellen	z.B. Buchner, S. 138-139
h)	Lernaufgabe (s.o): <ul style="list-style-type: none"> • schreiben einen Dialog (Ende 13. Jh.) zwischen Christ und Muslim, in dem sie Kenntnisse aus dem Unterricht einfließen lassen (OK 6) • geben sich Rückmeldungen hinsichtlich ihrer Sachkenntnis und beurteilen die Plausibilität der eingenommenen Perspektiven • evtl Abschlussdiskussion zur Bedeutung der Kreuzzüge für heute (OK 2,4) 	Im Anschluss/ als Abschluss: Lernaufgabe (s.o) Anschlussmöglichkeit/Überleitung „Renaissance“: Kulturtransfer	

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Die Aufklärung – ein unvollendetes Projekt?“ (Jahrgang: 9)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbst an Beispielen zielgerichtet und problemschließend Fragen an Menschen Phänomene, Ereignisse, Artefakte aus der Vergangenheit stellen (WK2) • Den Inhalt von Quellen und Darstellungen strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben (Sachaussagen formulieren) (AK2) • mit Hilfe von Sachaussagen über historische Ereignisse und Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart selbstständig begründete Sachurteile fällen. (UK7) • Zusammenhänge zwischen aktuellen politischen und wirtschaftlichen Konflikten zu historischen Ereignissen herstellen und die Handlungsoptionen der Akteure vergleichend bewerten (OK4) <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Bildquellen, Lesekompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Aufklärung und Streben nach Freiheit – Bürgerliche Revolutionen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft • Alltagskulturen • Eigenes und Fremdes
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Hilfe von Bildquellen Thesen zur absolutistischen Herrschaft aufstellen (WK) und ihre eigenen Vorstellungen zur absolutistischen Herrschaft hinterfragen. (OK) 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Ludwig XIV. (DWZ 142ff.) bzw. England (DWZ 152f.)</p> <p>Kant: „Was ist Aufklärung?“ (z. B. DWZ, S. 157)</p> <p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <p><u>Vertiefungsmöglichkeit:</u></p> <p>a. Nachspielen einer Salondiskussion. Der</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Den Begriff „Aufklärung“ inhaltlich konkretisieren. (AK) • Die Ideen maßgeblicher politischer Ideen der Aufklärung erläutern (AK) und bezüglich ihrer Bedeutung beurteilen. (UK) • Die Veränderungen der Lebensrealität aus einer alternativen Perspektive untersuchen (z.B. Bildung, Wissenschaft) (AK, UK) • Den Gegenwartswert des Zeitalters der Aufklärung kategoriengleitet bewerten (OK) 	<p>„Legitime Herrschaft?“ (Praxis Geschichte 5/2014, S. 12-16 (im Anhang)).</p> <p><u>Bildung:</u> DWZ S. 157, M1-M3; von Rochow: „Der Kinderfreund.“ (im Anhang)</p> <p><u>Wissenschaft:</u> Georg Forsters Reiseberichte (PG 5/2014, S.38-42 (im Anhang)).</p> <p>Mögliche Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toleranz • Weltbürgertum • Gleichheit aller Menschen 	<p>Punkt 3 bietet sich für eine solche Arbeitsweise an.</p> <p>b. Die Rolle der Juden in der Aufklärung: Moses Mendelsohn</p> <p><u>Verpflichtende Lernaufgabe:</u> Benötigt unsere heutige Welt eine neue "Aufklärung"? Verfasse einen Zeitungskommentar, in welchem du Deine Auffassung begründest, indem Du Dich auf Aspekte des Unterrichts beziehst.</p> <p><u>Methoden:</u> Präsentationen zu Ideen der Aufklärer: z.B. John Locke, Montesquieu, Rousseau</p>
--	---	---

Anhang:

„Mit Forster um die Welt. Reiseberichte der Aufklärung: Erweiterung des Horizonts?“, in: Praxis Geschichte 05/2014, S. 38-42.

„Legitime Herrschaft? Die politischen Theorien der Aufklärung“, in: Praxis Geschichte 05/2014, S. 12-16.

Auszug aus: Friedrich Eberhard von Rochow, Der Kinderfreund, Frankfurt, 1776, aus: Baumgärtner, U. et al. (Hgg.): Horizonte 8, Braunschweig, 2007, S. 39.

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt
Thema/Reihenfrage: Der Beginn der Industrialisierung – Ein „Fortschritt“ für alle?

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz: v.a. AK2, AK7 • Urteilskompetenz: v.a. UK3, UK5, UK6 <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungskompetenz Lernkompetenz: Problemlösekompetenz Sprachkompetenz: Lesekompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Neuzeit: Industrielle Revolution und Soziale Frage (hier mit Schwerpunkt England)</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Wirtschaft Herrschaft</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen an hist. Phänomene stellen (WK) • die Perspektivität von Quellen erkennen (AK) – z.B. anhand des Themas „soziale Frage“ und „Lösung der sozialen Frage“ • die interdependenten Gründe herausarbeiten, warum England günstige Ausgangsbedingungen für die Industrialisierung besaß (AK) • die Folgen der Industrialisierung in Bezug auf verschiedene Lebensbereiche nennen und kategorial ordnen (AK) • zwischen Ursachen und Folgen unterscheiden (UK) • Motive und Begründungen der Handlungen Einzelner und Gruppen im hist. Kontext erklären und in ihren Konsequenzen beurteilen (Kritiker, Befürworter der Kinderarbeit etc.) • bezugnehmend auf die Ursachen und Folgen der beginnenden Industrialisierung sowie unter Berücksichtigung der verschiedenen Perspektiven und Bewertungen beurteilen, ob/inwiefern der Beginn der Industrialisierung als ein „Fortschritt“ für alle bezeichnet werden kann (UK); OK: Gegenwartsbezüge möglich 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>(die nicht fettgedruckten Fragen dienen als Hilfestellung und haben fakultativen Charakter)</p> <p>Einführung in die Epoche der Industrialisierung (Zeitstrahl) – ein niemals abgeschlossener Prozess?</p> <p>Was versteht man unter der „Industriellen Revolution“ bzw. der „Industrialisierung“?</p> <p>Gemeinsame Planung und Strukturierung der Reihe mit den SuS</p> <p>Kategorie Ursache:</p> <p>Warum beginnt die Industrialisierung in England?</p> <p>(Warum beginnt die Industrialisierung in der Textilbranche?/Warum konnte England führende Macht der Baumwollproduktion werden?</p> <p>-> mögliche Schwerpunktsetzung)</p> <p>Kategorie Folgen (teils auch Bewertung): Was waren die Folgen der Industrialisierung?</p> <p>Wie veränderte sich das Leben der Menschen durch die Industrialisierung?</p> <p>- Exemplarisch soll ein Bereich (Arbeit, Gesellschaft, Familienleben, Umwelt, Wohlstand) herausgegriffen werden</p>	<p>Materialvorschläge/Anregungen:</p> <p>Zeitstrahl mit den verschiedenen „Industriellen Revolutionen“</p> <p>z.B. Horizonte, S. 150.</p> <p>z.B. GuG, S. 148f., 152f.; DwZ, S. 108 zur Baumwollproduktion vgl. z.B. Sobich in: Geschichte lernen. Heft 166 (2015), S. 34-41.</p> <p>Lernaufgaben:</p> <p>a) Beantwortung der Reihenfrage: Der Beginn der Industrialisierung – „Fortschritt“ für alle? (Bezug zur Gegenwart möglich)</p> <p>Vorschlag methodisches Vorgehen: Kategoriales Lernen, Einbezug der SuS bei der Reihenplanung</p> <p>Quellen: „Die sozialen Wirkungen der Dampfmaschine“ (Matschoss 1908, in: Treue, S. 145ff.); Entwicklung des menschlichen Wohlstands seit 1000 v. Chr. (in: Schnakenburg, S. 6); Abb. Wachstum der Industriezentren/Urbanisierung (in: Tiemann, S.</p>

	<p>->am besten Kinderarbeit aufgrund der Schülerorientierung) Sequenz Kinderarbeit: Kinderarbeit und ihr Ausmaß als eine Folge der beginnenden Industrialisierung) - Wie sah das Leben der arbeitenden Kinder aus? - Gab es Kritik an der Kinderarbeit und was waren mögliche Folgen? - Gegenwartsbezug - Bezug zur sozialen Frage (+ Antworten)</p> <p>Welche Auswirkungen hatte der Beginn der Industrialisierung auf andere Länder? Kategorie: Bewertung Wir beurteilen (englische) Zeitgenossen und Historiker die Industrialisierung? Beantwortung der Reihenfrage: Der Beginn der Industrialisierung – „Fortschritt“ für alle?</p>	<p>22); Bericht über Manchester (May 1814, in: GuG, S. 150) z.B. Auszüge aus Parlamentsberichten Kritik: z.B. Ausschnitte von Robert Owen z.B. Ausschnitt aus Reichenbach: „Tagebuch einer Reise nach England“ (1791); Karte: Industrielle Revolution Europas; Rückbezug zur Abb. Wohlstand (samt Deindustrialisierung) möglich - Industrialisierung in Großbritannien aus Sicht des „Punch“ (1845) - Abb. Plakat zum Fortschritt/Erfindungen (Industrialisierung im 19.Jh.)</p> <p>(Alternative: Material zur Weltausstellung) - Auszug aus Historikertexten (pro & contra)</p>
--	---	--

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt

Epoche: Neuzeit

Thema/Reihenfrage: „Darf Willi sein Denkmal behalten?“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungskompetenz • Analysekompetenz • Urteilskompetenz • Orientierungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. unten <p>Überfachliche Kompetenzen: Vgl. Kerncurriculum</p> <p>Lernaufgabe:</p>	<p>Geschichtswissenschaftliche Dimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft • Bewältigung und Nutzung von Räumen <p>Epochenbezug: Neuzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streben nach Freiheit (Revolution 1848) • Nationalstaat, (Soziale Frage)
---	--

- Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung über Bestehenbleiben oder Abriss der Denkmäler

Sequenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Lernaufgabe s.o.
	<p data-bbox="329 344 566 371">Unsere Lernenden</p> <ul data-bbox="472 411 992 1423" style="list-style-type: none"> • erschließen Informationen aus einem Film (AK1) • geben den Inhalt des Films in eigenen Worten wieder (AK2) • erarbeiten sich Strategien zur Erschließung von Sachquellen (Denkmälern) • wenden Strategien zur Erschließung von Sachquellen an (AK1) • erarbeiten selbst an Beispielen Fragen an Artefakte aus der Vergangenheit (WK2) • geben den Inhalt von Quellen und Darstellung strukturiert mit eigenen 	<p data-bbox="1025 344 1603 563">1) Film zur Nationalbewegung und der Revolution von 1848, z.B. "Robert Blum und die Revolution" o.a. (Doppelstunde: 45 Min. Film; Sicherung über Fragebogen, Kreuzworträtsel, Tafelbild, ...)</p> <p data-bbox="1025 603 1603 821">2) propädeutische Einführung zur Denkmalstudie - Denkmal beschreiben und Hintergrundinformationen recherchieren - Denkmal deuten - Beobachtungsbögen selbst erstellen</p> <p data-bbox="1025 861 1603 1002">3) Unterrichtsgang zu drei Wiesbadener Denkmälern (Wilhelm I, Warmer Damm; Kriegerdenkmal und Bismarck: Neropark)</p> <p data-bbox="1025 1042 1603 1182">4) Vergleich der Beobachtungsbögen / Formulierung von Fragen, die sich aus der Beschreibung der Denkmäler und ihrer Umgebung ergeben</p> <p data-bbox="1025 1222 1603 1374">5) 3 Stunden Erarbeitung: Recherche in Gruppen zu historischem Hintergrund</p> <ul data-bbox="1216 1302 1541 1374" style="list-style-type: none"> • Reichsgründung • Innenpolitik 	<p data-bbox="1648 268 1883 304">Lernaufgabe s.o.</p> <p data-bbox="1603 639 1906 671">Evtl. mit Buch S. 147.</p> <p data-bbox="1603 1302 1912 1334">Mögliche Materialien:</p> <ul data-bbox="1742 1342 1984 1406" style="list-style-type: none"> • Buch S. 92-99 • PC-Raum

	<p>Worten wieder (Sachaussagen formulieren) (AK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären, warum die Denkmäler Ende des 19. Jahrhunderts aufgestellt wurden (UK5) • bewerten, ob die Denkmäler auch heute noch ihren Platz in Wiesbaden haben (OK2) 	<p>6) Bewertung als Plenumsdiskussion: Haben die Denkmäler ihre Berechtigung oder sollen sie abgerissen/ersetzt werden?</p> <p>Mögliche Lernkontrollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfasse eine Infotafel, in der Du ein Wiesbadener Denkmal Deiner Wahl erläuterst. • Buch, S. 146-147. 	<ul style="list-style-type: none"> • Landesbibliothek
--	--	---	--

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt
Thema: „Kolonialismus, Imperialismus und I. Weltkrieg“ (Jahrgang 9)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Erschließung von Textquellen anwenden, Text und Bild (AK 1+ AK2) • in historischen Quellen und Darstellungen zwischen Sachaussagen und subjektiven Wertungen unterscheiden (AK 6) • die Unterscheidung von Anlass, Ursache und Folgen mit dem Ziel Zusammenhänge darstellen (UK3) • mit Hilfe von Sachaussagen über historische Ereignisse und Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart selbstständig begründete Sachurteile fällen (UK7). 	<p>Inhaltliche Konzepte: Hochindustrialisierung, Außenpolitische Konkurrenzsituation der Großmächte und übersteigerter Nationalismus führen zunehmend zu internationalen Krisenherden und dem I. Weltkrieg.</p> <p>Inhaltsfelder: Alltagskulturen Eigenes und Fremdes Herrschaft Wirtschaft</p>
---	--

- Zusammenhänge zwischen aktuellen politischen und wirtschaftlichen Konflikten zu historischen Ereignissen herstellen und die Handlungsoptionen der Akteure vergleichend bewerten (OK4)

Überfachliche Kompetenzen:

Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Lernkompetenz
 Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Umgang mit Konflikten

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Unsere Lernenden können...

- ... Geschichtskarten und historische Karten untersuchen (AK)
- ... aus den Quellen divergierende Positionen herausarbeiten und

kontextualisieren (z.B. Herrschaftssystem und zeitgeschichtliche Hintergründe) (AK)

- ... historische Entwicklungen kennzeichnen und zwischen Ursache und Anlass des I. Weltkrieges unterscheiden (UK)
- ... unter Rückgriff auf ihr Wissen über den Kolonialismus die historische Bedingtheit der Gegenwart erläutern (OK)

Inhaltliche Konkretisierung:

z.B. Einstieg in den Unterrichtsschwerpunkt: 100 Mark aus dem Kaiserreich (Anhang): Fragen entwickeln (Stichwort Hochindustrialisierung).

oder

Schulstunde im Kaiserreich (Buch „Das waren Zeiten 3“, S. 173)

Kartenarbeit: Die Kolonialisierung Afrikas (Buch „Das waren Zeiten 3“, S. 166-167).

Zeitgeschichtliche Hintergründe: Der Alldeutsche Verband (Quellenarbeit), Heinrich Claß (steigender Einfluss der nationalistischen Kreise, Sozialdarwinismus) vs. August Bebel, SPD, „Wider die Kolonialpolitik“.

Legitimation von Kolonialismus und Imperialismus (GB, Cecil Rhodes, Quellenarbeit, s. Anhang)

Aktuelle Bundestagsdebatten, Zeitungsartikel zur Entschädigungsdiskussion bzgl. Des Völkermords an den Herero und Nama.

Aktuelle Kriegsschulddebatten (Christopher Clark vs. Annika Mombauer).

Lernaufgabe:

Kommentiere unter Bezug auf dein Wissen über den Imperialismus in einem zeitgenössischen Zeitungsartikel den Ausbruch des I. Weltkrieges.

Fakultativ: Exkursion nach Verdun, Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (Feldpost)

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt

Thema: „Versuche der Friedenssicherung und Neuordnung nach 1918“ (Jahrgang 10)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Erschließung von Textquellen anwenden, Text und Bild (AK 1+ AK2) • in historischen Quellen und Darstellungen zwischen Sachaussagen und subjektiven Wertungen unterscheiden (AK 6) • weitgehend selbstständig Eckpunkte von Entwicklungen kennzeichnen durch Ursprünge, Wendepunkte und Schlusspunkte (UK2) • historische Sachverhalte mit Hilfe von Zeitverlaufsvorstellungen (z.B. Fortschritt und Rückschritt, Dauer und Wandel, Reform und Revolution) beurteilen (UK 4) • Eigene bzw. gegenwärtige und frühere Wertvorstellungen und Urteilsmaßstäbe kritisch aufeinander beziehen und gegenüberstellen (OK2) <p>Überfachliche Kompetenzen: Sprachkompetenz: Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Lernkompetenz Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Umgang mit Konflikten</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Zusammenbruch des Kaiserreiches und Beginn der Weimarer Republik: Offene Situation nach dem 09.11.1918. Bedeutung der Weimarer Reichsverfassung und Herausforderung der jungen Demokratie durch den Versailler Vertrag, rechten und linken Antiparlamentarismus, Kapp-Putsch, Inflation, Ruhrkampf und Hitlerputsch.</p> <p>Inhaltsfelder: Herrschaft Wirtschaft</p>
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p>	<p>Inhaltliche Konkretisierung: Zur Novemberrevolution: Proklamationen der Republik durch Scheidemann und Liebknecht.</p>

- ... Textquellen sachgerecht untersuchen (AK)
- ... aus den Quellen divergierende Positionen herausarbeiten und

kontextualisieren (z.B. Herrschaftssystem und zeitgeschichtliche Hintergründe) (AK)

- ... historische Entwicklungen kennzeichnen und die offene Situation nach der Revolution von 1918 einschätzen (UK)
- ... die Konzepte der parlamentarischen Demokratie und der Räte-demokratie gegenüberstellen und Vor- und Nachteile beider Modelle erläutern (UK)
- ... die Dolchstoßlegende als Verschwörungstheorie einordnen (UK)
- ... die Inflation 1923 als Folge der Finanzierung des 1. Weltkrieges und des Ruhrkampfes darstellen sowie ihre Auswirkungen auf die verschiedenen gesellschaftlichen Schichten untersuchen (UK)
- ... unter Rückgriff auf ihr Wissen über die Weimarer Republik die historische Bedingtheit der Gegenwart erläutern (OK)

Rat der Volksbeauftragten: Aufruf vom 12. November 1918.

Tagebucheintrag von Wilhelm Groener zum Ebert-Groener-Pakt.

Einstieg zum Versailler Vertrag: „Germania am Marterpfahl“ (Propagandapostkarte): Fragen entwickeln.

Zeitzeugenbericht von Dorothea Günther zur Hyperinflation (<https://www.dhm.de/lemo/zeitzeugen/dorothea-guenther-die-inflation-1923.html>)

Auszug aus dem Plädoyer des Oberstaatsanwaltes Ludwig Stenglein im Hochverratsprozess gegen Adolf Hitler vom 21.03.1924

Wahlplakat der DNVP zur Reichstagswahl im Dez. 1924 (Dolchstoßlegende)

Lernaufgabe:

Kommentiere die Entwicklung der Weimarer Republik vom 09.11.1918 bis zur Verabschiedung der Verfassung aus Sicht eines roten Matrosen, eines Sozialdemokraten oder eines Monarchisten.

Fakultativ: Rollenkarten zu Personen aus verschiedenen Milieus während der Weimarer Republik, Vergleich zwischen Weimarer Reichsverfassung und Grundgesetz.

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt
 Neueste Geschichte: Shoa (Jahrgang 10)

Thema/Reihenfrage: Shoa/Holocaust – **Wie konnte es dazu kommen?** (Verknüpfung mit dem zweiten Thema „totalitäre Systeme“)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungskompetenz: WK 2 • Analysekompetenz: AK2, AK5 • Urteilskompetenz: UK2, UK5, • Orientierungskompetenz: (OK4) <p>Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungskompetenz, gesellschaftliche Verantwortung; Sprachkompetenz: Lesekompetenz</p>		<p>Inhaltliche Konzepte: Epochenbezug Neueste Zeit: Verknüpfung mit dem NS-Regime, insbesondere: Antisemitismus als integraler Bestandteil der NS-Ideologie und der „Rassenlehre“, Verknüpfung mit der Jahrgangsstufe 9 möglich: das Aufkommen des modernen Antisemitismus in Europa bzw. dem Deutschen Kaiserreich seit den 1870er Jahren (im Kontext mit nationalistischen und sozialdarwinistischen Ideologien)</p> <p>Inhaltsfelder: Eigenes und Fremdes, Alltagskulturen Herrschaft</p>
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen an die Geschichte stellen (z.B. ausgehend von einem regionalgeschichtlichen Beispiel oder bei einer gemeinsamen Reihenplanung) (WK) • mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen – insbesondere Textquellen, Denkmäler, evtl. Zeitzeugenaussagen (AK) • können Denken und Handeln der Menschen aus 	<p>Inhaltliche Konkretisierung: <u>Mögliche Einstiege in die Unterrichtsreihe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmsequenz (z.B. Spielzeugland) • Regionalgeschichtliche Beispiele – z.B. Stolpersteine in Wiesbaden... • Aktuelle Beispiele von Antisemitismus in der Bundesrepublik, und zwar kein „Islamismus“ <p>->Leitfrage (gemeinsame Reihenplanung – Was muss untersucht werden, um die Leitfrage zu beantworten? Hypothesenbildung zur Leitfrage)</p> <p>Begriffsklärung (Shoa vs. Holocaust)</p>	<p>Materialvorschläge/Anregungen:</p> <p>Vgl. z.B. Kümmerle, S. 18ff. GuG, S. 220f.</p>

<p>ihrer Zeit heraus erklären (UK) – vgl. z.B. das „Gedankenexperiment“</p> <ul style="list-style-type: none"> aus den in Auseinandersetzung mit historischen Fragestellungen gewonnenen Einsichten Konsequenzen für die Gegenwart ziehen (OK) 	<p>Judendiskriminierung, -verfolgung, -vernichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Antisemitismus in Deutschland/Europa seit ca. 1870 <p>Phasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Beginn der Verfolgung im April 1933 mit dem Hauptpunkt Nürnberger Gesetze 1935) Reichspogromnacht 9./10.11.1938 Nach dem Beginn des Krieges: 1939/40 Beginn der Deportationen in polnische Ghettos und Lager 1942, 20.1.: „Wannsee-Konferenz“ über die „Endlösung der Judenfrage“ 1942. Juni: Beginn von Massenvergasungen in Auschwitz April/Mai: Aufstand im Warschauer Ghetto <p>NS-Ideologie</p> <ul style="list-style-type: none"> Antisemitismus in der Geschichte „Jude“, „Volk und Rasse“, „Lebensraum im Osten“ Propaganda <p>„Gedankenexperiment“ – Wie würdest du dich verhalten?</p> <p>Rückgriff/Exkurs: Judenverfolgung in Wiesbaden</p> <ul style="list-style-type: none"> Stolpersteine in der Nachbarschaft? Judenverfolgung, Reichspogromnacht in Wiesbaden, Deportationen Gutenbergschule in der NS-Zeit? <p>(Widerstand?)</p>	<p>DWZ, S. 122-126, 144-149</p> <p>Übersichten und Orientierung nach: Historisch-Politische Weltkunde: Weimarer Republik und Nationalsozialismus, Klett (2010), S. 218ff., S. 142 ff.</p> <p>Quellen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Geschichte der NS-Judenverfolgung bis 1939: GuG, S. 143-148 Shoa, Völkermord an den Juden: GuG, S. 162-166. <p>DWZ, S. 105f., 114</p> <p>Michler, A (u.a.): Die Einschätzung der Qualität historischer Urteile von Schülerinnen und Schülern. Ergebnisse einer empirischen Studie zur Analyse von Schülertexten mittels SOLO-Taxonomie. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 2014, S. 65-86.</p> <p>Gedenkstätte für die ermordeten Wiesbadener Juden. Eine Dokumentation. 2011.</p> <p>Weitere Quellen:</p>
---	--	--

	<p>Weitere <u> </u> Faktoren: totalitäre Systeme, gesellschaftliche Umstände (Rückgriff auf Punkte, die bereits im Unterricht erarbeitet wurden)</p> <p>Wie konnte es dazu kommen?</p> <p>Wäre dies heute noch möglich?</p> <p>Lernaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beantwortung der Reihenfrage (z.B. einen Essay schreiben, ein Lernplakat erstellen o.Ä.) • Evtl. auch Gedankenexperiment 	<p>Praxis Geschichte: NS-Verbrechen – erinnern und urteilen (5/2012).</p> <p>Kümmerle, J.: Der Holocaust. Kompaktwissen Geschichte. Stuttgart 2016 (Reclam, Bd. 17090).</p> <p>Weitere Anregungen: Besuch eines KZs (z.B. Osthofen); Spurensuche in Wiesbaden</p>
--	--	--

DWZ: Das waren Zeiten. Neueste Zeit. Neue Ausgabe Hessen. Hrsg. v. D. Brückner und H. Focke. Bamberg 2015.

GuG3: Geschichte und Geschehen. Sekundarstufe I. Band 3. Leipzig 2007. GuG4: Geschichte und Geschehen 4. Sekundarstufe I. Band 4. Leipzig 2007.

H: Horizonte 9. Geschichte. Gymnasium Rheinland-Pfalz. Hrsg. v. U. Baumgärtner und W. Woelk. Braunschweig 2015.

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Zwischen Kooperation und Konfrontation – Neuordnung der Welt nach 1945“ (Jahrgang: 10)

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine sachgerechte Vermutung auf der Grundlage von Zeugnissen aus der Vergangenheit und Gegenwart sowie aus geschichtskulturellen Darstellungen formulieren, (WK1) • in historischen Quellen und Darstellungen zwischen Sachaussagen und subjektiven Wertungen unterscheiden, (AK6) • mit Hilfe von Sachaussagen über historische Ereignisse und Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart selbstständig begründete Sachurteile fällen, (UK7) • ihre eigenen Einstellungen, Vorurteile, Haltungen, Deutungsmuster und Wertmaßstäbe in den Geschichtsunterricht einbringen und kritisch hinterfragen und bewerten. (OK1) <p>Überfachliche Kompetenzen: Textanalysekompetenz</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Neuordnungen der Welt nach 1945 und 1989 (international)</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft • Eigenes und Fremdes • Bewältigung und Nutzung von Räumen 	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle des räumlichen Gebietes Deutschlands für die alliierten Siegermächte nach 1945 erklären (AK) und die Staatsgründungen 1949 aus Sicht der Siegermächte beurteilen (UK). 	<p>Inhaltliche Konkretisierung (Vorschläge):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besatzungsziele 1945 (z.B. DWZ S. 176) • Nachkriegskonferenzen (DWZ S. 176) • Staatsgründung BRD/DDR (DWZ S. 197) 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <p><u>Verpflichtende Lernaufgabe:</u> Verfasse einen Beitrag für eine historische Zeitschrift mit dem Titel „Wer hat Schuld“</p>

- Absicherung und Ausdehnung von Macht und Herrschaft der Siegermächte UdSSR und USA hinsichtlich von Ursachen, Bedingungen und Interessen untersuchen (AK) und beurteilen (UK) sowie eigene Positionen kritisch reflektieren. (OK)

- Die Auswirkungen des Kalten Krieges exemplarisch anhand eines Beispiels (z.B. Kuba-Krise, Koreakrieg, Vietnamkrieg) untersuchen. (AK, UK)

- Institutionen und Entwicklungen der Friedenserhaltung (z.B. UN, KSZE) im Hinblick auf ihre Bedeutung für die historische Entwicklung untersuchen. (AK, UK)

- Den Wandel nach 1989 unter Einbeziehung von internationalen Bedingungsfaktoren erklären. (UK)

- Truman-Doktrin vs. Zwei-Lager-Theorie (DWZ S. 173)

- Containment-Politik/Expansion der UdSSR

- Kuba-Krise (DWZ S. 235) oder

- Vietnam-Krieg (DWZ S. 236f.)

- Charta der UN (DWZ S. 170)

- KSZE-Prozess (DWZ S. 276f.)

- Umbruch in Osteuropa (S. 280f.)

- Zerfall der UdSSR (S. 284f.)

am Kalten Krieg?“. Beziehe Erkenntnisse und Inhalte aus der Unterrichtsreihe mit ein.

Methoden:

- Filme: *Thirteen Days* (2000); dazugehörig gbu
- Besonders für Punkt a) und b): Rollenspiele oder andere Arten der Perspektivenübernahme andeuten.

Möglichkeiten für fächerverbindendes Arbeiten:

Epoche: Neueste Zeit (Jahrgangsstufe 10)

Thema/Reihenfrage: Geteiltes Land –geteilte Jugend

Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungskompetenz • Analysekompetenz • Urteilskompetenz • Orientierungskompetenz 		Geschichtswissenschaftliche Dimensionen: <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft • Alltagskulturen • Wirtschaft • Eigenes und Fremdes 	
Überfachliche Kompetenzen: Vgl. Kerncurriculum		Epochenbezug: Neueste Zeit: Totalitäre Systeme/ Neuordnung in der Welt nach 1945 (nationale Ebene)	
Lernaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> • Zeitzeugenbefragung 			
Sequenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen politische und sozio-ökonomische Strukturen in den beiden deutschen Staaten und können diese miteinander vergleichen • kennen exemplarisch Phänomene des Alltagslebens von Jugendlichen in beiden deutschen Staaten • können Zusammenhänge herstellen zwischen oben genannten Strukturen und der Alltagsgeschichte von Jugendlichen • erschließen Informationen aus einem Film 	Inhaltliche Konkretisierung: 1) SuS erwerben Grundkenntnisse zu <u>politischen und sozio-ökonomischen Strukturen in den beiden deutschen Staaten</u> (von 1949 bis zur Machtübernahme E. Honeckers – individuelle Schwerpunktsetzung möglich -> 4 Stunden) <ul style="list-style-type: none"> • Buchner S. 247-248 • G&G S. 234-285 2) <u>Impulsfilm: Jugend in Ost und West</u> (FWU – Schule und Unterricht: 4602554) <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Geschichte lernen 147, 2012, S. 54-59) 3) SuS erarbeiten exemplarisch zu <u>alltagsgeschichtlichen Beispielen</u> (individuelle Schwerpunktsetzung möglich)	3.1) <u>Deutsch-deutsche Ferien</u>

	<ul style="list-style-type: none"> • können den Inhalt von Quellen und Darstellung strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben (Sachaussagen formulieren) • können ein eigenes Werturteil hinsichtlich der Reihenfrage formulieren. 	<p>Urlaubsalltag in beiden deutschen Staaten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Geschichte lernen 147, Ausg. 2012, S. 28-35 <p><u>3.2) Konfirmation und Jugendweihe in den 1970er Jahren</u> Passageriten in West und Ost</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Geschichte lernen 147, 2012, S. 21-27 <p><u>3.3.) Die Entwicklung zu „sozialistischen Persönlichkeiten“ aus deutsch-deutscher Sicht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • G&G S. 278-285 • G&G (2004), S. 211 (Auszug aus dem DDR-Jugendgesetz, 1974) • Geschichte betrifft uns 1, 2006, S. 9-19 <p><u>4) Abschlussdiskussion</u></p> <p>optional Film:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonnenallee (siehe Filmheft bpb) • Der Rote Kakadu (siehe Filmheft bpb) <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plakatserie • Zeitzeugenbüro • CD-ROM bpb 	
--	---	---	--